

Prof. Dr. Alfred Toth

Offenheitsrelation bei Codomänen von Sackgassen

1. Bekanntlich ist eine Sackgasse eine ontische Abbildung abgeschlossener Codomäne, d.h. $\text{Cod} \subset (S^* = [S, U, E])$, während $\text{Cod} = \emptyset$ nur theoretisch für Sackgassen (als Teilmenge der Potenzmenge von S^*) vorkommt. Dennoch kann man die Offenheitsrelation $A = (\text{Offenheit, Halboffenheit, Abgeschlossenheit})$ (vgl. Toth 2015) auf Sackgassen anwenden, wie im folgenden zu zeigen ist.

2.1. Sackgassen mit kernexessiver Codomäne



Passage Piver, Paris

2.2. Sackgassen mit ordinationsdifferentieller Codomäne



Rue de l'Ade, Paris

2.3. Sackgassen mit offenen Seitendomänen



Cour de la Ferme Saint-Lazare, Paris

Wie man unschwer nachprüft, bilden die drei Formen von Offenheit bei Sackgassen eine Ontose, d.h. eine zur semiotischen Objektrelation isomorphe ontische Relation.

Literatur

Toth, Alfred, Objektgrammatik von Offenheit, Halboffenheit und Abgeschlossenheit. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015

3.9.2016